

# Vorläufiger Lehrplan Institut für Griechische und Lateinische Philologie (Änderungen vorbehalten)

Sommersemester 2024

Stand vom 28.03.2024

## *Klassische Philologie, Mittel- und Neulateinische Philologie*

### Vorlesungen

#### 53 – 391 **Platon; Politeia**

*Christian Brockmann*

[BEd LASEk: GRI-21, GRI-26]

[BA KPH: E01, E04, A01, V02]

[MA GLP: M01, M02, M03, M08, M011, M014]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Mo 16–18 Phil F *Beginn: 08.04.2024*

#### 53 – 392 **Die Literatur zur Zeit Neros**

*Claudia Schindler*

BA KPh: E-01, E-03, E-04, A-02, A-05, V-05

BA KPh ab WS 23/24: E01, E03, A02, A05, V05

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-03, M-04, M-09, M-012, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M4, M9, M12, M15

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-04, LAT-05, LAT-06

MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

BEd-LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-24

SG, SLM-WB; Master-WB

2st. Di 14 – 16 **Phil F** *Beginn: 2.4.2024* **!Achtung! Hörsaaländerung**

Die Regierungszeit des Nero Claudius Caesar Augustus Germanicus (54-68 n. Chr.) ist eine überaus produktive Phase der römischen Literatur. Abgesehen davon, dass der Kaiser sich selbst als Dichter betätigt hat (manch einer mag sich an Peter Ustinovs Auftritt in *Quo vadis* erinnern ...), forcierte er die Literaturproduktion durch verschiedene künstlerische und kulturelle Aktivitäten. So fallen in Neros Regierungszeit nicht nur die philosophischen Schriften und Dramen von Neros Erzieher Lucius Annaeus Seneca, sondern auch die oftmals als „Schelmenroman“ angesprochenen *Satyrical* Petrons, Lucans Epos über den Bürgerkrieg (*Pharsalia*), die Satiren des Persius, die Eclogen des Calpurnius Siculus und die *Carmina Einsidlensia*, schließlich die fachwissenschaftlich-enzyklopädischen Werke von Plinius und Columella. Die Vorlesung wird nach einer Einführung zur Person Neros und zu seiner Einschätzung in der Literatur (u.a. bei Sueton und Tacitus) die wichtigsten Literaturwerke der neronischen Zeit vorstellen.

*Zur Einführung:*

Christiane Reitz, Die Literatur im Zeitalter Neros, Darmstadt 2006.

Weitere Literaturhinweise in der Vorlesung.

### Seminare I

#### 53 – 393 **Homer, Ilias** **Achtung Raumänderung**

*Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: GRI-24]

[BA KPH: V01, V04]

[MA GLP: M01]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Di 16–18 **Phil C1011** *Beginn: 02.04.2024*

„Denn gleich vom ersten Lebensalter an werden die Kleinsten, unmittelbar wenn sie zu lernen beginnen, bei ihm großgezogen und wir ernähren sie ... mit seinen Versen wie mit Muttermilch: So

steht er von Anfang an bei uns und wenn wir allmählich größer werden; und wenn wir schließlich reife Erwachsene sind, ist er in uns reif geworden und es gibt nie genug von ihm bis ins hohe Alter ... Vom Homer gibt es für den Menschen nur einen Abschied: den vom Leben“ (Heracl. quaest. hom. 1, 5ff.). Im Seminar will ich gerne mit Ihnen spezifisch episch-homerische Technik (Vers; Formelgut- und variation; Gleichnis), das „Making of the Iliad“ (M. L. West) und das Verhältnis der *Ilias* zur *Aithiopsis* ('Neoanalyse') berühren – vor allem aber einige *loci* in ausschnitthaften 'close readings' behandeln. Die Auswahl fällt wahrlich schwer, in den engsten Kreis kommen 1, 1–305 (Achills Zorn) und 348–430 (Achill & Thetis); 6, 369–502 (Hektor & Andromache); 9, 221–655 (Bittgesandtschaft); 16, 684–867 (†Patroklos); 18, 1–145 (Achill & Thetis), 468–617 (Schildbeschreibung); 22, 188–404 (†Hektor); 24, 200–228. 322–706 (Priamos & Achill) (Die Stellen verstehen sich als Vorschläge, auch zum Selbststudium in der Vorlesungsfreien Zeit.) Ich freue mich mit Ihnen auf einen kräftigen Schluck!

Bringen Sie gerne einen vollständigen griechischen Iliastext ihrer Wahl mit (wir erarbeiten im Seminar alles an der Westschen Ausgabe [Homeri Ilias, rec., testt. coll. M. L. West, Bdd. 1–2, Stuttgart u. München 1998–2000], die über die StaBi hoffentlich dann wieder ganz online zur Verfügung steht); einen AGORA-Raum eröffne ich einige Zeit vor dem Vorlesungsbeginn (Eröffnung wird in STINE angezeigt). LP durch eine kleine Hausarbeit zu einem vereinbarten Thema (Themenvorschläge bei AGORA). Zum Einlesen z. B.: A. Rengakos u. B. Zimmermann (Hrsgg.), Homer-Handbuch. Leben, Werk, Wirkung, Stuttgart u. Weimar 2011; R. Fowler, The Cambridge Companion to Homer, Cambridge u. a. 2004; G. A. Seeck, Homer. eine Einführung, Stuttgart 2004; J. Latacz, Homer. Der erste Dichter des Abendlandes, Düsseldorf 2003; M. L. West, The Making of the Iliad. Disquisition and Analytical Commentary, Oxford 2011; als Kommentar steht uns neben dem alten 'Ameis–Henze' jetzt fast vollständig der neue 'Basler Ilias-Gesamtkommentar' (hrsg. v. A. Bierl, J. Latacz u.a.) in vielen Bänden zur Verfügung.

### 53 - 394 **Sallust, Catilina**

*Georgios Taxidis*

BA KPh: E-03, A-05

BA KPh ab WS 23/24: E03, A05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21

MA GLP ab WS 16-17: M-01

MA GLP ab WS 23/24: M1

**SG, SLM-WB, Master-WB**

2st Mo 16-18 Phil C1011 *Beginn: 08.04.2024*

Die sogenannte ‚catilinarische‘ Verschwörung gehört zu den bekanntesten Ereignissen der römischen Geschichte. Es handelt sich dabei um einen versuchten Staatsstreich unter dem Politiker L. Sergius Catilina im Jahr 63 v. Chr., über den der damalige Konsul, Cicero, in seinen vier *Reden gegen Catilina* berichtet. Einblicke in die turbulente Ereignisse gewährt ebenfalls der römische Geschichtsschreiber Gaius Sallustius Crispus, der in seiner historischen Monographie *De Coniuratione Catilinae* auf den sozial-politischen Hintergrund der Verschwörung eingeht, die wichtigsten Protagonisten vorstellt und den Verlauf der Staatskrise in der Stadt Rom wie im gesamten Italien schildert.

Im Proseminar werden wir durch gemeinsame Lektüre wie durch Paraphrasen einen Überblick über das Gesamtwerk gewinnen. Zudem soll die Monographie in den Kontext antiker Geschichtsschreibung betrachtet und eingeordnet werden. Schließlich werden die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens eingeübt (Textkritik, philologische Texterschließung und -interpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur).

**Hinweis:** Es empfiehlt sich, sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit in den Text einzulesen!

Für die Arbeit im Seminar wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive *praefatio* kopieren [Signatur: L 7528]):

C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Historiarum Fragmenta Selecta, Appendix Sallustiana recognovit brevis adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1991.

Zur Einführung: Schmal, S.: Sallust, Hildesheim 2014<sup>3</sup> (bzw. frühere Ausgaben).

Kommentare:

Ramsey, J. T.: Sallust's Bellum Catilinae, edited with introduction and commentary, Oxford 2007<sup>2</sup>.

Vretska, K.: C. Sallustius Crispus, De Catilinae Coniuratione, 1. und 2. Halbband, Heidelberg 1976.

53 - 395 **Ovid, *Tristien***

Claudia Schindler

BA KPh: A-02, V-05  
BA KPh ab WS 23/24: A02, V05  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-04  
BEEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24  
MA GLP ab WS 16/17: M-01  
MA GLP ab WS 23/24: M1  
SG, SLM-WB, Master-WB  
2st Mi 10 - 12 Phil C1011 *Beginn: 03.04.2024*

Die Gründe, weshalb der Princeps Augustus Ovid im Jahre 8 n. Christus gewissermaßen ans Ende der Welt, nach Tomis am Schwarzen Meer, verbannte, sind nicht ganz klar und haben zu mancherlei Spekulation geführt. Doch ist diese Verbannungssituation Anlass für ein Werk gewesen, das in der antiken Literatur einzigartig bleiben sollte: In seinen fünf Büchern *Tristia* beschreibt und reflektiert der Dichter seine persönliche Situation als Verbannter, schildert die widrigen Lebensumstände am Rande des *Imperium Romanum* und träumt sich zurück nach Rom.

Das Seminar führt in Grundlagen und Methoden philologischen Arbeitens ein. Darüber hinaus soll es darum gehen, die *Tristien* in ihren literarischen Kontext einzuordnen und zu überprüfen, inwieweit die in ihnen gemachten Angaben überhaupt eine authentische Lebenssituation abbilden wollen.

Literaturhinweise:

*Für die Seminararbeit wird folgende Textausgabe zugrundegelegt:* P. Ovidi Nasonis Tristium libri quinque, Ibis, Ex Ponto libri quattuor, Halieutica, fragmenta rec. brevis adnotatione critica instruit S.G. Owen, Oxford 1915 (u.ö.). **Sie sollten über eine Print-Ausgabe des Textes verfügen und diese zur ersten Seminarsitzung mitbringen.**

*Zur Einführung:* M v. Alberecht, Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003, 205-272.

F. Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

## Seminare II

53 – 396 **Aristoteles, Eudemische Ethik** *Christian Brockmann / José Maksimczuk*

[BEEd LASEk: GRI-27]  
[MEd: GRI-011, GRI-013]  
[BA KPH: V02]  
[MA GLP: M03, M08, M011]  
[SLM-WB, FSA, Master-WB]  
2st. Mo 12–14 **Phil B3001** *Beginn: 08.04.2024 Raumänderung*

53 - 398 **Cicero, *De re publica***

Claudia Schindler

BA KPh: V-03  
BA KPh ab WS 23/24: V03  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-06  
BEEd LASEk ab WS 20/21: LAT-27  
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-03, M-09, M-012  
MA GLP ab WS 23/24: M1, M3, M9, M12  
MEd LA Gym ab WS 16/17: LAT-011, LAT-012b  
MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29  
SG, SLM-WB, Master-WB  
2st. Mo 18-20 Phil C1011 *Beginn: 08.04.2024*

Ciceros Schrift über den Staat, zum größten Teil erst durch den Palimpsest-Fund des Angelo Mai im Jahre 1820 bekannt geworden, ist eines der interessantesten und vielschichtigsten Werke des ciceronianischen Oeuvres: Nicht nur ist der Verfasser ein römischer Politiker und Konsular, der trotz

der Erfahrung der Bürgerkriege und eines sich auflösenden bzw. transformierenden Staatswesens immer noch an den Idealen der altrömischen *res publica* festzuhalten scheint, er tritt mit seiner Schrift in Konkurrenz zu Platons *Politeia*, die er intensiv rezipiert, von der er sich aber zum Teil auch wieder programmatisch absetzt. Die Schrift *De re publica* liefert ihrerseits die Grundlage für Augustins Schrift *De civitate dei* und geht so trotz ihres Verlusts in die Tradition europäischen staats-theoretischen Denkens ein. Im Seminar sollen anhand von zentralen Stellen die verschiedenen mit dem Werk verbundenen Fragestellungen und Forschungsprobleme behandelt werden. Die Rezeption der Schrift bei Augustin und die spätantike Kommentierung des berühmten *Somnium Scipionis* soll ebenfalls in die Betrachtungen einbezogen werden.

Literaturhinweise:

Textgrundlage (**bitte als Printausgabe vor der ersten Sitzung anschaffen**):

M. Tulli Ciceronis De re publica, De legibus, Cato Maior de senectute, Laelius de amicitia, rec. brevique adnotatione critica instruxit J.G.F. Powell, Oxford 2006 (OCT).

**Bitte keine zweisprachigen Ausgaben, keine elektronischen Ausgaben oder Auszüge aus dem Internet!**

Kommentar:

Karl Büchner: M. Tullius Cicero, De re publica: Kommentar, Heidelberg 1984 (leider wenig ergiebig).  
Cicero: De re publica. Selections, ed. J. E. G. Zetzel, Cambridge 1995 (Cambridge Greek and Latin Classics).

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungsleistungen das erfolgreiche Bestehen einer Textkenntnisüberprüfung (=unbenotete Studienleistung) ist, die in der Woche vor der Pfingstpause stattfinden wird. Bitte lesen Sie sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit in den Text ein!

## Kolloquien

### 53 – 399 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang**

[MA GLP: M01]

Raum und Zeit n.V. *Christian Brockmann, Ulrich Moennig, Claudia Schindler*

### 53 – 400 **BA-Abschlusskolloquium [BA-Abschlussmodul]**

*jeweilige Prüfer*

[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08]

[BA KPH: V06]

Raum und Zeit n. V.

### 53 – 401 **MA-Abschlusskolloquium [MA-Abschlussmodul]**

*jeweilige Prüfer*

[MEd: GRI-015, LAT-015]

[MA GLP: M017]

Raum und Zeit n. V.

### 53 – 402 **Doktoranden- und Forschungskolloquium Institut für Griechische und Lateinische Philologie**

14-tägig, Raum und Zeit n. V.

*Claudia Schindler, Ulrich Moennig,  
Christian Brockmann*

## Übungen

### 53 – 403 **Griechische Paläographie**

*Christian Brockmann*

[BEd LASEk: GRI-21, GRI-22, GRI-26, GRI-27]

[BA KPH: A01, V02]

[MA GLP: M01, M02, M03]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Do 14–16 **Raum folgt** *Beginn: 04.04.2024*

53 – 404 **Fragmentarische griechische Tragödien**  
[BEd LASEk: GRI-21, GRI-24, GRI-26, GRI-27]  
[BA KPH: A01, V01, V02]  
[MA GLP: M01, M02, M03]  
[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]  
2st. Fr 10-12 Phil B3001 *Beginn: 05.04.2024*

*Klaus Lennartz*

Wer die 'Poetik' des Aristoteles studiert (im SS 20 hatten wir ein Seminar I dazu), stellt mit Erstaunen fest, wieviel Tragödien des fünften (auch des vierten!) Jahrhunderts dem Gelehrten noch zur Verfügung standen. Diese uns nicht mehr erhaltenen Dramen waren deshalb nicht notwendig schlechter als die bekannten. Stücke wie Aischylos' Niobe, Sophokles' Satyrspiel 'Ichneutai', v. a. aber Euripides' Alexandros, Antiope, Hypsipyle, Phaeton u.a. waren bekannte u. z.T. erfolgreichere Stücke als einige der uns teilweise durch 'Zufall' (aus einer alphabetisch geordneten antiken Euripidesausgabe) erhaltenen. Die letzten Dezennien haben das Interesse am fragmentarischen griechischen Theater – Komödie wie Tragödie – befördert. Die monumentale Reihe der Tragicorum Graecorum Fragmenta (TGrF) von Bruno Snell, Stephan Radt und Richard Kannicht ist nach den Bänden 1 (Aufführungsakten und Tragikerlisten; sog. 'Kleinere Tragiker' [*Tragici Minores*]), 2 ('Elternlose Fragmente' [*Adespota*]), 3 (Aischylosfragmente) und 4 (Sophoklesfragmente) vor 20 Jahren durch Band 5, 1–2 (Euripidesfragmente) abgeschlossen worden. Ein handlicher Oxfordband von James Diggle (Tragicorum Graecorum Fragmenta Selecta, 1998) macht einige prominentere bis dato bekannte Fragmente zugänglich. Inzwischen existiert – neben anderen Sammelbänden – sogar eine eigene Online-Zeitschrift zum Thema: *Frammenti sulla Scena. Studi sul dramma antico frammentario / Studies in Ancient Fragmentary Drama*. Es wird also auch für uns Zeit, sich kundig zu machen...!

Ein festes Programm der Übung kann ich noch nicht bieten, ich muss noch selbst manches erarbeiten und hoffe rechtzeitig einen Reader zusammenstellen zu können, den ich dann in einen zu eröffnenden AGORA-Raum stelle (dessen Eröffnung zeige ich in STINE an). Wir versuchen, uns möglichst über Tradenten und Publikationsorte ein Bild zu machen: Im Zentrum steht aber die Textarbeit an einigen Dramen (Euripides' 'Alexandros' könnte einen guten Anfang machen). Einlesen kann man sich in B. Zimmermanns Literaturgeschichte (Handbuch der griechischen Literatur der Antike I, 2011, 512–639); auf dem damaligen Wissensstand werden nicht nur erhaltene Stücke z.T. ausführlich besprochen v. Wilhelm Schmid, Geschichte der griechischen Literatur, Erster Teil, Bdd. 1–2; neuere Sammelbände sind: A. A. Lamari u.a. (Hg.), Fragmentation in Ancient Greek Drama, Berlin u. Boston 2020 u. McHardy u. a. (Hg.), Lost Dramas of Classical Athens. Greek Tragic Fragments, Exeter 2005; oder wie wäre es gleich einmal mit einem Blick in J. Diggles Phaeton-Kommentar, Cambridge 1970, oder in die beiden 'Hamburger' Bruno Snell, Euripides, Alexandros (...), Berlin 1937, und H. J. Mette, Der verlorene Aischylos, Berlin 1963, um einen faktischen Einblick in solches Material zu erhalten? LP durch eine kleine schriftliche Spezialbehandlung eines oder mehrerer Fragmente.

53 – 406 **Lateinische Grammatik**  
BA KPh: E-02  
BA KPh ab WS 23/24: E02  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-01  
BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-20  
2st. Mo 12-14 C1011 *Beginn: 08.04.2024*

*Jessica Schrader*

In dieser Veranstaltung beginnt ein systematischer Durchgang durch die Grammatik der lateinischen Sprache, wie sie bei den Prosaikern des ersten vorchristlichen Jahrhunderts, vor allem Cicero und Caesar, überliefert ist. Es sollen die Formenlehre und besondere Schwerpunkte der lateinischen Grammatik (v.a. Kasuslehre, Infinitivkonstruktionen, Partizipien, nd-Formen, Syntax des zusammengesetzten Satzes) anhand von Übungen und Übersetzungen (dt.-lat.; lat.-dt.) wiederholt und vertieft werden. Eine fortlaufende Lektüre ausgewählter Originalpassagen aus Caesars Bellum Gallicum sollen die Grammatikvertiefung flankieren und unterstützen (die zu lesenden Passagen Caesar-Passagen werden noch bekannt gegeben). Auf diese Weise soll eine gute Ausgangsbasis gelegt werden, die sowohl den weiterführenden Stilübungen als auch den kommenden Lektüreübungen zuträglich sein wird.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

**53-407 Neapel und Kampanien in der lateinischen und italienischen Literatur (mit Exkursion)** *Claudia Schindler, Marc Föcking*

BA KPh: E-03, E-04, A-02, A-05  
BA KPh ab WS 23/24: E03, A02, A05  
BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-04  
Bed LASEk ab WS 20/21: LAT 21-LAT 24  
MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02  
MA GLP ab WS 23/24: M1, M2  
Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-29  
2st. Mi 16 – 18 Phil A10008 Beginn: 03.04.2024

Es werden lateinische und italienische Texte verschiedener Autoren vom zweiten vorchristlichen bis ins 21. Jahrhundert n. Chr. vorgestellt, die sich mit Neapel und der Region Kampanien beschäftigen. Von latinistischer Seite werden Texte zu den mythischen Orten Kampaniens (Cumae, Avernus See) ebenso behandelt wie die Geologie der Region (Briefe des Plinius zum Vesuvausbruch) und die Wahrnehmung der Stadt Neapel, des Luxusorts Baiae (Cicero) und der Villen Kampaniens in der Literatur (Vergil, Statius).

Die Übung dient zur Vorbereitung einer gemeinsamen Exkursion nach Neapel (voraussichtlich) im Herbst 2024.

Literatur: Die Texte werden in einem AGORA-Raum zur Verfügung gestellt. Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung

**53-408 Spring School: Neo-Latin Literature in and about Rome**

(03.05-11.05.2024 in Rom)

Mehr Informationen unter:

<https://www.knir.it/nl/cursus/spring-school-neo-latin-literature-in-and-about-rome/>

**Lektüren mit Interpretation**

**53 – 409 Formen und Umfang des Humors in Longos' Roman Daphnis und Chloe** *Daniel Deckers*

[BEd LASEk: GRI-22, GRI-26, GRI-27]  
[MEd: GRI-011]  
[BA KPH: A01, A03]  
[MA GLP: M01, M02, M03, M04, M05, M08, M011, M014]  
[SLM-WB, FSA, Master-WB]  
2st. Do 12-14 Phil B3001 Beginn: 04.04.2024

**53 – 410 Pindar (Auswahl)** *Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: GRI-24, GRI-26, GRI-27]  
[MEd: GRI-011]  
[BA KPH: A03, V01]  
[MA GLP: M01, M02, M05, M08, M011, M014]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Mi 14-16 Phil B3001 *Beginn: 03.04.2024*

Pindar (522–442) hat eine lange Karriere hinter sich: Zu Lebzeiten 'international' gefragter thebanischer Stardichter und -performer (z. T. auch 'Poet in Residence'), wurde er von der athenischen Jugend Ende 5./Anfang 4. Jh. nur noch müde belächelt (die neue Generation wollte, wenn überhaupt, lieber Euripides rezitieren). Im Hellenismus hat man – bei aller zelebrierten Ehrfurcht Alexanders (Verschonung von Pindars Haus in Theben 335 v.!) – nur ein bisschen 'Pindar-Duft' auf Elegie und Melos aufgetragen, aber den Meister immerhin sorgfältig ediert. Horaz als römischer fidicen lässt ihn im Gewand äolischer Formen aufblitzen, *dichten wie er könne* und solle man nicht (c. 4, 2). Und während man in Byzanz den Dichter noch Jahrhunderte lang hütet, weiß man am Hofe Karls des Großen zwar, dass er mal ein Gigant war (Theodulf wird Pindar genannt), aber Texte kennt man im Westen lange schon nicht mehr. Erst mit den griechischen Humanisten der Spätrenaissance beginnt seine Sonne (?) wieder im Westen aufzugehen – und später auch zu leuchten. Deutsche 'Prime Time' hat er im 'Sturm und Drang' – man ging davon aus, dass sich dieser Dichter in genialischem Schwung auf freier Rhythmik bewege (vgl. schon Horaz c. 4, 2, 11)! –, bis er von Friedrich Hölderlin klassisch konserviert ward. Der Philologe August Boeckh hat an Pindar die gültige metrische Periodik entwickelt, Wilamowitz ihn in einem dicken Buch 'anschaulich gemacht', Elroy Bundy ihn in den 60ern ausschließlich genremäßig erklärt: Heutige finden in ihm Mythengeschichtliches, Anthropologisches, Performantisches (Chor oder Solo?) – und an ihm wieder Großartiges. Und wir?

Text: Pindari Carmina cum fragmentis, Pars I: Epinicia, post Br. Snell ed. H. Maehler, Leipzig <sup>5</sup>1971 u.ö. (z. B. <sup>8</sup>1987) (ich mache die traktierten Texte über einen zu eröffnenden AGORA-Raum zugänglich); es gibt Kommentare im Rahmen von Gesamt- bzw. Gruppenkommentaren, aber auch monografische Kommentare zu einzelnen Gedichten; klassisch ist B. L. Gildersleeve, *Pindar. The Olympian and Pythian Odes*, w. a. Introd. Essay, Notes, a. Comm., New York <sup>2</sup>1890 u.ö.; L. R. Farnell, *the Works of Pindar*. Transl., w. Lit. a. Crit. Comm., Bdd. 1–3, London 1930–32; B. Gentili, P. A. Bernardini u.a., *Pindaro, Le Pitiche*. Introduzione, testo critico e traduzione, Verona 1995; W. B. Henry, *Pindar's Nemean*. A Selection, Ed. a. Comm., München 2005; E. Thummer, *Pindar. Die Isthmischen Gedichte*, Bdd. 1–2, Berlin 1968–9; Einzelkommentare v. B. K. Braswell, D. E. Gerber u.v. a.; Übers.: Pindar, *Siegeslieder*, griech.–dt., hrsg., übers. u. m. einer Einl. vers. v. D. Bremer, München 1992; Pindar, *Oden*, Griechisch-Deutsch, übers. u. hrsg. v. E. Dönt, Stuttgart 1986; wir beginnen natürlich mit Ol. 1, dann Ol. 2, 6 und vielleicht 7; jedenfalls Pyth. 1, 2 und 4. Genaueres kann ich hoffentlich bald in AGORA bekanntgeben. Zum Einlesen vgl. zunächst B. Zimmermann, *Handbuch der griechischen Literatur der Antike*, Bd. 1 (...), München 2011, 231–246 (Pindar); älter, aber nach wie vor meisterhaft: H. Fränkel, *Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums* (...), München <sup>3</sup>1962, 483–576; Abschnitte über Chorlyrik bzw. Pindar in den drei 'Companions': D. E. Gerber (Hg.), *A Companion to the Greek Lyric Poets*, Leiden u. a. 1997 u.ö. (Mnemosyne Suppl. 173), F. Budelmann (Hg.), *The Cambridge Companion to Greek Lyric*, Cambridge 2009, L. Swift (Hg.), *A Companion to Greek Lyric*, Hoboken, NJ 2022; neuere *philosophische* Auseinandersetzung z.B. durch M. Theunissen, *Pindar: Menschenlos und Wende der Zeit (!)*, München <sup>3</sup>2008. LP bei Bestehen einer Übersetzungsklausur zu den erarbeiteten Spezimina am Ende der Veranstaltung.

53 - 411 **Livius, Ab urbe condita, Buch 22**

*Jessica Schrader*

BA KPh: E-02, E-03, A-05, A-06

BA KPh ab WS 23/24: E02, E03, A05, A06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-02, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-21, LAT-27

MA GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-06, M-09, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M6, M9, M15

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

SLM-WB, Master-WB

2st Di 10-12 Phil C1011 *Beginn: 02.04.2024*

Das 142 Bücher umfassende annalistische Geschichtswerk des römischen Historikers Titus Livius (wohl 59 v. Chr. –17 n. Chr.) beschrieb in seiner ursprünglichen Fassung die Geschichte der Stadt Rom seit ihrer sagenhaften Gründung (753 v. Chr.) bis in die Gegenwart des Autors (Tod des Drusus 9 v. Chr.). Es gilt bis heute trotz seiner lückenhaften Überlieferung (35 Bücher sind teils unvollständig erhalten) als eine der wichtigsten Quellen insbesondere für die frühe Geschichte Roms (Königszeit, frühe und mittlere Republik). Buch 22 berichtet uns von den dramatischen Ereignissen des 2. und 3. Jahres des Zweiten Punischen Krieges: Rom verliert gegen Hannibals Truppen die Schlachten am Trasimenischen See (217 v. Chr.) und bei Cannae (216 v. Chr.) und gerät damit in eine der größten Krisen seiner Geschichte.

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des Autors Livius auch der Einführung in das Gesamtwerk *Ab urbe condita*. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

#### Voraussetzung:

Von den Teilnehmer\*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

#### Textcorpus:

Das für die Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus sowie eine Bibliographie in Auswahl wird Ihnen zeitnah auf **Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer\*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

#### Aufgabe für die erste Sitzung:

Für die erste Sitzung ist **Liv. 22,3,1–6** in deutscher Übersetzung vorzubereiten.

#### Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- Thomas A. Dorey (Ed.), *Titi Livi ab urbe condita libri XXI-XXII*, Leipzig 1971 (Klaphi-Bib. DI 221,1)
- John Briscoe (Ed.), *Titi Livi ab urbe condita libri XXI-XXV*, Oxford 2016 (soll angeschafft werden).

Weitere Literaturhinweise finden Sie im Laufe der Semesterferien auf Agora.

### 53-412 **Catull, Carmina maiora**

*Jessica Schrader*

BA KPh: E-02, A-02, A-06, V-05

BA KPh ab WS 23/24: E02, A02, A06, V05

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-04, LAT-06

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-24, LAT-27

MA-GLP ab WS 16/17: M-01, M-02, M-06, M-09, M-015

MA GLP ab WS 23/24: M1, M2, M3, M6, M9, M15

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-011

MEd-LAGym ab WS 23/24: LAT-29

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Di 12 - 14 Phil C7019 *Beginn: 02.04.2024*

Catull lebte in der krisenreichen Zeit am Ende der römischen Republik (ca. 84–54 v. Chr.) und ist der am umfassendsten überlieferte der sogenannten Neoteriker. Sein erhaltenes Werk umfasst 116 *carmina*, die in hellenistisch-alexandrinischer Dichtungstradition sprachlich kunstvoll gestaltet, in verschiedenen Versmaßen verfasst und mit mannigfaltigen Inhalten (z. B. Liebe, Treue/ Untreue und Erotik, Invektiven, Mythos, Trauer, Hochzeit und Ehe, etc.) versehen sind. Das Pensum der Veranstaltung besteht ausschließlich aus den *Carmina maiora* (c. 61–68), die nicht nur hinsichtlich ihres Umfangs, sondern auch thematisch eine herausragende Stellung im Werk einnehmen und daher im Fokus stehen sollen.

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des Autors Catull auch der Einführung in dessen Gesamtwerk. Die selbständige Aneignung des für Autor und Werk typischen Vokabulars ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.



Voraussetzung:

Von den Teilnehmer\*innen werden die **regelmäßige und aktive Präsenz** sowie die **gründliche Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Passagen** (einschließlich der Klärung diverser Fragen und Probleme mithilfe eines **Kommentars**) erwartet.

Textcorpus:

Weitere Hinweise zur Studienleistung (lat.-dt. Übersetzung) sowie eine Bibliographie in Auswahl wird Ihnen zeitnah auf **Agora** bekannt gegeben. Den Teilnehmer\*innen sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt mind. drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe für die erste Sitzung:

Für die erste Sitzung ist **Cat. 64,1-30** in deutscher Übersetzung vorzubereiten.

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- *C. Valerii Catulli carmina rec. brevique adnotatione critica instruxit* R. A. B. Mynors, Oxford 1958 (und Nachdrucke).

Zur Einführung:

- Michael von Albrecht, *Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boethius Bd. 1*, Berlin 2012, 284–305.

Weitere Literaturhinweise finden Sie im Laufe der Semesterferien auf Agora.

## **Selbstständige Lektüren nach Anleitung**

### **53 – 413 Selbstständige Lektüre Altgriechisch**

*Daniel Deckers*

[BEd LASEk: GRI-26]  
[BA-KPh: A03, V02, V04]  
[MEd-LAGym: GRI-014]  
[MA GLP: M014]  
2st. 14-täglich n.V.

### **53-414 Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung**

*Claudia Schindler*

BA-KPh: V-03, V-05  
BA KPh ab WS 23/24: V03, V05  
BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-05  
BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-26  
SG, SLM-WB, Master-WB  
14tgl. 2st. Do 10-12 Phil C1011 *Beginn: 04.04.2024*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

### **53 – 415 Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II**

*Claudia Schindler*

MA GLP ab WS 16/17: M-015  
MA GLP ab WS 23/24: M15  
MEd-LAGym ab WS 16/17: LAT-013  
Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-30  
SG, SLM-WB, Master-WB  
14tgl. 2st. Do 10-12 Phil C1011 *Beginn: 04.04.2024*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Die Übung kann (und sollte) im Hörerstatus mehrfach besucht werden.

## Stilübungen

### 53 – 416 Griechische Stilübungen II (Mittelstufe)

Klaus Lennartz

[BEd LASEk: GRI-25]

[MA GLP: M05]

[SLM-WB, FSA, Master-WB]

2st. Mi 16-18 Phil B3001 *Beginn: 03.04.2024*

Wir übersetzen mittelschwere deutsche Texte aus dem inhaltlichen Umfeld der klassischen Antike ins Griechische und versuchen dabei griechischen Prosastil des 5./ 4. Jh. zu treffen. Sinn der ganzen Angelegenheit ist (a) die Fähigkeit, modernere dt. Ausdrucksweise auf die Matrizes griechischer Prosa jener Zeit zu transponieren (und dadurch der 'Alterität' des Griechischen inne zu werden); (b) die Vergegenwärtigung der entsprechenden griechischen 'Normalkonstruktion' (damit uns 'Besonderes' in Originaltexten mehr auffällt!); und (c) die Vermeidung poetischen Ausdrucks, um schärfer die Genrespezifika der Originalliteratur aufspüren zu können.

Als Hilfsmittel ziehen wir neben der eigenen Lektüre der einschlägigen Prosautoren (attische Redner / Thukydides / Platon / Xenophon), dem LSJ, dem Bornemann-Risch oder Zinsmeister–Lindemann und dem Kühner–Gerth etwa W. Papes Deutsch–griechisches Handwörterbuch, Braunschweig <sup>3</sup>1905 (M. Sengebusch), O. Güthlings Enzyklopädisches Wörterbuch der griechischen und deutschen Sprache. Methode Toussaint–Langenscheidt. Teil 2: deutsch–griechisch, z.B. <sup>4</sup>1963 u.ö. (zuerst 1911), H. Menges Repetitorium der griechischen Syntax (...), Wolfenbüttel <sup>9</sup>1961 u.ö. (U. Gebhardt; W. Thierfelder) bzw. <sup>10</sup>1999 u.ö. (korrigierte und um ein Supplement erweiterte Auflage v. J. Wiesner), J. Holzhausens Griechische Stilübungen I, Übungs- und Lehrbuch zur griechischen Sprache, München 1995, A. Kaegis Repetitionstabellen zur kurzgefassten griechischen Schulgrammatik (zuerst 1883, dann immer wieder bis heute), J.-H. Kühns u. O. Schönbergers Griechische Phraseologie, Heidelberg 1956 u.a. heran (viele dieser Hilfsmittel sind im Netz verfügbar). Die Texte stelle ich früh genug in einen zu eröffnenden AGORA-Raum ein. LP durch Abschlussklausur.

### 53 - 418 Lateinische Stilübungen II (Mittelstufe)

Jessica Schrader

BA-KPh: A-04

BA KPh ab WS 23/24: A04

BA-LAGym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-23

2st Mo 14-16 Phil C1011 *Beginn: 08.04.2024*

Die Übung knüpft an die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) an und setzt daher eine sichere aktive Beherrschung der Formenlehre, einen breit angelegten Wortschatz sowie die Kenntnis der gängigsten syntaktischen Erscheinungen voraus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird die Lehre vom zusammengesetzten Satz (RHH §§ 223–264) stehen. Die Grammatik soll dabei anhand von Beispieltexen und Einzelsätzen eingeübt werden, die sich überwiegend an das erste (v.a. **BG 1,30–51: Krieg gegen Ariovist**) und fünfte Buch (v.a. **BG 5,24–58: Aufstand in Mittel- und Nordwestgallien**) von Caesars *Bellum Gallicum* anlehnen.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer\*innen erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, • und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden. Der Kurs endet mit einer **90-minütigen Modulabschlussklausur** (Datum wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben).

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Wir werden zu Beginn des Kurses wichtige Kapitel der Syntax aus der Unterstufe mithilfe von Einzelsätzen wiederholen.

Bitte schauen Sie sich zu diesem Zweck gründlich die Phänomene Infinitiv, Acl/Ncl, Gerundium/Gerundivum, Supinum und Partizip (inkl. Abl. abs.) zumindest im RHH (§§ 165–181) an.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- H. Menge, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 2009 (und später).

## 53 – 419 Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)

Jessica Schrader

MA GLP ab WS 16/17: M-06

MA GLP ab WS 23/24: M6

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT-012a

Med LA Gym ab WS 23-24: LAT-28

2st. Do 12 - 14 C1011 *Beginn: 04.04.2024*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

**Textgrundlage** werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

**Organisatorisches:** Erwartet werden von den Teilnehmer\*innen die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit) sowie die Abgabe von 2 Probeklausuren.** Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

**Vorbereitung zur ersten Stunde:** Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“, Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III** auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch **auf Agora** eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4, §§1-2** gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und **erneut ins Lateinische.** Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STINE und Agora im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.
- Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

### 53 – 420 Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)

Jessica Schrader

BA KPh: A-04, A-06

BA KPh ab WS 23/24: A04, A06

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT-03

BEd LASEk ab WS 20/21: LAT-23

2st. Do 16 – 18 C3001 *Beginn: 04.04.2024*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer\*inne\*n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf **Agora** alsbald u.a. eine kleine Lernphraseologie eingestellt, deren Inhalte neben dem Vischer-Vokabular (►, ● und Ziffer 3) für die Abschlussprüfung vorausgesetzt werden.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

**Behalten Sie für weitere Anweisungen zur ersten Sitzung STiNE/ Agora im Auge!**

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

### Sprachlehrveranstaltungen

#### 53 – 421 Griechisch I (Grammatik für Anfänger)

Nils Kircher

[BEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E06]

[NGB: E4]

[KPh-WB, SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

[MA-WB, WB-FV] (Module Kulturwiss.)

[LAS-04]

4st. Mo / Mi 18 – 20 Uhr Phil A9006 *Beginn: 03.04.2024*

#### 53 – 422 Griechisch II (Grammatik für Fortgeschrittene)

Catharina Opitz

[BEd LASEk: LAT-22]

[BA-KPh: E07]

[NGB: A5]

[KPH-WB, FSA, Master-WB]

[MA-WB, WB-FV]

4st. Mi 18–20/Fr 16–18 Phil C1011 *Beginn: 03.04.2024*

### 53 – 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I**

*Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: LAT-25, GRI-23]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Di 12-14 Phil A12004 *Beginn: 02.04.2024*

In diesem Semester möchte ich gerne mit Ihnen die Abschnitte aus Platons 'Phaidon' der Ausgabe A. Müller, Platon, Apologie und Kriton. Nebst Abschnitten aus Phaidon, Münster: Aschendorff 2014 (oder andere Jahre) erarbeiten. Es handelt sich um Plat. Phaed. 57a–69e sowie 115a–118a, also um den Anfang und Schluss der Schrift. Sie können jedwede Textausgabe dieser Abschnitte, auch Fotokopien oder Ausdrucke benutzen; ich gebe i. Ü. wie stets die entsprechenden Partien als pdfs in einen zu eröffnenden AGORA-Raum.

Wir versuchen wie immer uns möglichst genaue Rechenschaft über die 'Textur' zu verschaffen, also den Text auf der grammatischen und sachlichen Oberfläche möglichst zu beschreiben und zu verstehen. Die Studienleistung besteht in einer 'sprachpraktischen Prüfung' (die formal keine 'Prüfung' i.S.d. Prüfungsordnung ist), in der sie einen kleineren Abschnitt vorbereiten und grammatisch erläutern (wird akkumulativ im Lauf des Semesters oder – je nach STINE-Einforderung – in einer kurzen Übersetzungsleistung verrichtet (ca. 60 W.)).

### 53 – 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II**

*Klaus Lennartz*

[BEd LASEk: LAT-25, GRI-23]

[BA-KPh: E08]

[SLM-WB, FSA, Master-WB, SG]

2st. Fr 12-14 Phil C1011 *Beginn: 05.04.2024*

In diesem Semester wollen wir Teile aus der 'Griechischen Geschichte' (Hellenika) und der Kyrupädie des Xenophon erarbeiten, und zwar diejenigen Abschnitte, die in der 'Auswahl aus dem Gesamtwerk', ausgewählt, eingeleitet u. komm. v. E. Heinen, Münster <sup>3</sup>1986 u.ö. in Münster erschienen sind (ISBN 978-3-402-02252-8), wozu auch ein kleines Kommentarbändchen existiert (ISBN 978-3-402-13465-8). Sie finden die Abschnitte auch in einem zu eröffnenden AGORA-Raum. Diese Teile habe ich bislang in der EgrPL II noch nicht behandelt, sie geben zwei tpische Facetten dieses Autors wieder und sind von historischem bzw. mentalitätsgeschichtlich-philosophischen Interesse.

Wie immer kümmern wir uns um die 'Textur', d.h. versuchen den Text auf der grammatisch-sachlichen Oberfläche möglichst zu beschreiben und zu verstehen. Die Studienleistung besteht in einer 'sprachpraktischen Prüfung' (die formal keine 'Prüfung' i.S.d. Prüfungsordnung ist), in der sie einen kleineren Abschnitt vorbereiten und grammatisch erläutern (wird akkumulativ im Lauf des Semesters erworben oder – je nach STINE-Einforderung – in einer kurzen Übersetzungsleistung (ca. 60 W.) verrichtet). Die Prüfung (für evtl. Kandidatinnen in Modulen mit Prüfung) besteht in einer Übersetzungsklausur (ca. 100 W., 90 Min.) mit Hilfsmittel.